

Liebe DFOMTler,



vor kurzem doch noch ganz neu, fühlt sich das neue Jahr nun schon fast wieder wie mitten drin an. Höchste Zeit also, das vergangene DFOMT-Jahr Revue passieren zu lassen.

Mit dem von Euch neu gewählten Vorstand auf der letzten JHV, namentlich Sabine Klingenspor und Thorsten Frahm, läuft das Vorantreiben der DFOMT auf allen Ebenen wie geschmiert. An dieser Stelle mein Dankeschön an Euch zwei für die gemeinsame Arbeit.

Gleichzeitig möchte ich mich bei Kirsten Börms und André Wolter für die letzten sieben Jahre DFOMT-Vorstandsarbeit noch einmal herzlichst bedanken.

Eine weitere Personalie ist der Rückzug von André Wolter aus allen Dozententätigkeiten in der DFOMT (wohlgemerkt, nur in der DFOMT! In der MT1-Zertifikatsausbildung über den IFK in Soltau lehrt er, wie immer mit Herzblut, weiter). Dabei sind seine privaten Gründe verständlich und zu respektieren.

Die Moduleilnehmer, das Dozententeam und insbesondere ich werden Deine feine Art der Zusammenarbeit vermissen. Lieber André, für all die Jahre Seite an Seite mit Dir, mein freundschaftliches Dankeschön an Dich.

Im Februar starteten wir mit dem ersten *DFOMT-Spezial* des Jahres. Unser Gastdozent Robert Pfund lehrte uns souverän die Bereichslokalisierung der LBH-Region aus seinem Konzept „Leitsymptom Schmerz“ (entwickelt mit Fritz Zahnd). Viele „Hands on“-Techniken sowie jede Menge Spaß unter uns Teilnehmern, ließen die eineinhalb Tage in der sehr gut besuchten Villa mal wieder viel zu schnell vergehen.

Der internationale IFOMPT-Congress in Glasgow vom 03.07.-08.07.2016 war ein manualtherapeutisches Erlebnis der Extraklasse. Lediglich die von mir erhofften zehn Poster Eurer OMT-Abschlussarbeiten fehlten – schade, die hätten garantiert alle die gebührende Aufmerksamkeit in der mit 150 Poster gezeigten Exhibition erhalten.

„Warum um Himmels Willen sollte man sich so etwas freiwillig antun?“ fragten sich die PTs Dr. Claus Beyerlein sowie Ralf Schesser, um gleich darauf die Antwort zu geben. Diese ist in unserem durch die Vereinsmitgliedschaft frei zugänglichen Journal Manuelle Therapie 2016 4 :152-153 nachzulesen. Viel Vergnügen dabei.

Apropos IFOMPT, der durch die Monitoringgruppe von OMT-Deutschland (vormals DFAMT) einzureichende Dreijahresbericht bei der IFOMPT zur Umsetzung der international vorgegebenen Qualitätsstandards für eine OMT-Weiterbildung ist kurz vor der Fertigstellung. Der Abgabetermin ist für März dieses Jahres fixiert.

Parallel zu diesem Schreiben wird gleichzeitig der für die DFOMT vorgesehene IFOMPT-Fragenkatalog beantwortet. Viel Arbeit, doch die Mühen lohnen sich. Denn die daraus resultierende hohe Qualität der immer up to date präsentierten Inhalte in der gesamten DFOMT OMT-Modulreihe, wird sicher auch durch die sehr gute Nachfrage von Teilnehmern honoriert.

Schon fertige OMTler, auf der Suche nach noch fehlenden life-long-learning Fortbildungspunkten, können Ihr Wissen in den jeweiligen OMT-Modulen auf den neuesten Stand bringen (dafür gewährt die DFOMT 40% Rabatt !). Ihr seid alle herzlichst eingeladen - aktuelles Wissen garantiert.

OMT-Deutschland wächst voraussichtlich um einen weiteren OMT-Weiterbildungsträger. Nachdem alle Audits (Theoretisch/Praktischer Unterricht, MCP, Praktische Prüfung) der Monitoringgruppe als positiv im Sinne des Standard-Dokument der IFOMPT bewertet wurden ist die Hochschule Osnabrück die genannte Institution. Der gestellte Antrag seitens der Hochschule muss jedoch noch die Hürde der Ratifizierung durch die Mitgliederversammlung von OMT-Deutschland am 03. Februar nehmen.

Die am 29. Oktober 2016 gehaltenen Kolloquien im Rückenzentrum am Michel in Hamburg versprach nicht nur Spannendes sondern hielt dies auch. Mit tollen 20 -minütigen Präsentationen ihrer OMT-Abschlussarbeiten (habt Mut, mein Wunsch nach Poster oder Veröffentlichungen in der Manuellen Therapie geht hoffentlich in Erfüllung) beendeten erfolgreich Valerie Luther, Annika Mühling, Dr. Dorothe Noeres, Nina Zöllner, Johann Gubarkov, Stefan Hügel, André Kleefeld, Günther Oberhöller, Robert Reineke sowie Henrik Wilke ihre OMT-Weiterbildung.

Eine lange Reise ging erfolgreich zu Ende. An dieser Stelle noch einmal die herzlichsten Glückwünsche an alle neuen OMTler vom Vorstand.

Ein besonderes Dankeschön für diesen Tag geht an Miggel. Nur durch sein persönliches Engagement durften wir die Räumlichkeiten inklusive Catering im Rückenzentrum nutzen.

Ein zweites DFOMT-Spezial fand vom 04.-06. November im Anatomischen Institut der Medizinischen Universität Schlesien in Katowice (PL) statt. Organisiert hatten dieses Event OMT-Kollegen aus Gliwice. Als Referent konnte hierfür unter anderem der Neuroanatom Dr. Andrzej Kaśkosz gewonnen werden. Mit wirklich beeindruckender Intensität und viel Witz folgten wir ihm an Feuchtpräparaten durch die komplexen neuroanatomischen Strukturen der oberen HWS.



Dadurch bestens vorbereitet konnte dann wer wollte, ausgerüstet mit Skalpell, Schere und Schaber, unter Anleitung selbst die Kunst des Präparierens versuchen.

Alles war ausgezeichnet organisiert, vom Transfer Hotel-Uni bis hin zum leiblichen Wohl durch eine allerfeinste schlesische Küche. Am Abend kamen dann alle Teilnehmer zum gemeinsamen Bankett (wieder mit der leckeren schlesischen Küche und Getränken) im Hotel zusammen. Es wurde noch bis Sonnenaufgang gefeiert - nicht immer zum Vorteil für den nächsten Tag (hands on Techniken zum Thema).

Keine Zeit zum Feiern, dafür aber ein volles Programm, gab es für die Teilnehmer auf dem vierten DFOMT-Dozentenmeeting vom 25.-27. November in Timmendorfer Strand. Verschiedene Vorträge u.a. zu den Themen Modulinhalte, Didaktik, neue Medien, Modul Technik und Weiterbildung für Gutachter der Abschlussarbeiten bildeten die Grundlage für Reflexionen sowie Diskussionen.

Die erarbeiteten Ergebnisse werden auf der JHV im März präsentiert.

Aufgrund der hohen Wichtigkeit wiederhole ich meine Zeilen zum Thema Therapeutenliste aus dem Jahresbrief 2016:

Der deutsche Dachverband aller bundesweit IFOMPT-Akkreditierten OMT Gesellschaften (AG-MT, DGOMT, DVMT, DFOMT) hat sich von DFAMT zu *OMT Deutschland* (www.dfamt.com) um genannt. **Der Grund dafür ist das auch von uns angestrebte Ziel, OMT als spezialisierte PT-Qualifikation gesellschaftlich wahrnehmbar bekannter zu machen.**

Gleichzeitig wird der Internetauftritt von *OMT Deutschland* modernisiert (weiteres dazu auch auf unserer DFOMT-Seite). **Um eine optimierte nach außen Wirkung zu erzielen, ist die Darstellung einer flächendeckenden Therapeutenliste auf der Homepage geplant.**

Für eine nachhaltige Finanzierung dieses Projekts (später auch Flyer und Poster etc.) wurde auf der letzten *OMT Deutschland* – Vorstandssitzung einstimmig der Beschluss gefasst, pro Therapeuteneintrag eine Gebühr von € 70,00 p.a. für Selbstständige bzw. € 20,00 p.a. für Angestellte einzufordern.

Ja, das ist viel Geld aber - ja, OMT hop oder top. Liebe Praxisinhaber bitte, bitte übernehmt diesen Aufwand auch für Eure Angestellten OMTler, **nur so wächst was groß werden soll.**

Und das Beste zum Schluss:



Für unser diesjähriges DFOMT-Spezial im Oktober konnten wir Roger Bordal (N) als Referenten gewinnen. Ich freu mich schon auf die zwei Tage HVLAT best practice.

Genauerer zu dieser Veranstaltung findet Ihr zeitnah auf unserer Internetseite.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches neues Jahr, bleibt gesund und habt weiter viel Spaß in der manualtherapeutischen Umsetzung Eures Patientenmanagements.

Das Schiff bleibt auf Kurs, vielen Dank an die DFOMT-Crew. Ein Dankeschön auch an meine Familie, die dies alles unterstützt und tolleriert,

Euer Martin Thiel